

Katholische
Herz-Jesu-Gemeinde

Dresden - Johannstadt

März bis Mai 2003

0,75 € (Spende)



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

SUCHEN UND FINDEN – Bibeljahr! Was bringt mir das?

Vor uns liegt wieder die „Zeit der Vierzig Tage“, wir nennen sie Fastenzeit, österliche Bußzeit. Eine Zeit der Besinnung, des Neuanfangs und Aufbruchs. Stellen wir unser Leben und unser Christsein auf den Prüfstand, in diesem Jahr besonders mit der Bibel, dem Wort Gottes an jeden und jede ganz persönlich.

Wie das gehen könnte, zeigt ein Hymnus, der mich sehr angesprochen und nachdenklich gemacht hat:

Ich glaub' an Gott, den Vater, der uns liebt.
Ich glaub' an Gott, den Sohn, der sein Leben gibt.
Ich glaub' an Gott, der bei uns ist.
Ich glaub' an Gott, der uns niemals vergisst.

Der Glaube kommt vom Hören, drum mach' die Ohren auf.
Lass dir von Gott erzählen und schlag die Schriften auf.
Prüfe, überleg', studier' und werde einmal still,
setz dich hin und höre, was Gott dir sagen will.

Der Glaube kommt vom Handeln, drum packe freudig an.
Lass dich von Jesus leiten, tu' das, was er getan.
Sorg nicht ängstlich nur für dich, und teile, was du hast,
setze fort, was er getan, liebe ohne Rast.

Glauben, das heißt lieben, und lieben heißt verzeihn.
Fröhlich sein und lachen, nicht ungenießbar sein.
Christ sein heißt Entscheidung für Christus und die Welt,
sie ist nicht immer leicht. Doch sie ist das, was zählt.

Thomas Hug

Das könnte so ein Programm für die kommende Zeit für unsere Gemeinde sein. Eine Hilfe dazu sollen die „Gemeindeabende in der Fastenzeit“ anbieten.

1. Abend: Wie lese ich persönlich in der Bibel?
2. Abend: Wie bete ich mit der Heiligen Schrift?
3. Abend: Wie höre ich Gottes Wort im Gottesdienst?

Kardinal Sterzinsky schrieb in einem Vorwort zum diesjährigen Familiensonntag: „Christlich leben heißt, die eigene Lebensgeschichte in die Geschichte Gottes mit den Menschen einzuschreiben. Denn Gottes Geschichte mit uns setzt sich fort durch die Menschen, die ihre Lebensgeschichte unter seinen Namen stellen. Sie fügen ihr Leben ein in den Zusammenhang derer, die ihre Geschichte von Gott her deuten.“

So wünsche ich uns allen, dass uns dies in den kommenden Wochen auf Ostern hin gelinge. In diesem Sinne eine gesegnete österliche Zeit!

Ihr
Pfarrer Rudolf Birner

Teil 5

„Friedlich wurde das Jahr 1914 begonnen,“ schrieb Pfr. Bodenburg in die Chronik. „Daß in ihm ein Völkerkrieg entbrennen würde, ahnten die allerwenigsten. ...Am 1. August begann für das deutsche Reich der Krieg mit Russland und Frankreich. Auch die Herz-Jesu-Kirche nahm Anteil an der Vorbereitung der Soldaten für den Krieg. Vielleicht waren bisher nie so viele Männer zum Tische des Herrn hinzugegetreten wie an dem Mobilmachungssonntag. Vielfach begleiteten die Frauen ihre Männer beim Sakramentenempfang. Mancher hat nach vielen Jahren wiederum den Weg zur Kirche gefunden. Viel Herzerhebendes hat man in diesen Tagen geschaut. Da kniete ein junger Referendar als Einjährig-Freiwilliger an der Communionbank zwischen seinen braven Eltern, denen die heißen Tränen die Wangen herabrollten, so dass dem die hl. Communion spendenden Priester selbst das Schluchzen ankam und er nach der hl. Messe nur mit tränenerstickter Stimme die deutschen Gebete verrichten konnte. Da kam ein Ehepaar in die Sakristei, damit der Mann sich beim Pfarrer verabschiedete, und unter einem Tränenstrom versicherte die einfache Frau aus dem Volke dem Pfarrer: Und wenn mein lieber Mann nicht wiederkehrt aus dem Felde, wie Gott will; ich werde mich schon durchschlagen mit meinen Kindern; wenn nur Deutschland gewinnt.“

„In Johannstadt sah man in den ersten Wochen des Krieges natürlich viel Soldaten. Vom Schuh der stämmigen Gestalten dröhnten die Straßen; die blumengeschmückten Feldgrauen feierten einen herzlichen Abschied aus ihren Quartieren, und manches Kind begleitete „unseren Soldaten“ bis zum Abmarsch. Tagelang konnte man auf dem Walderseeplatz (heute Stresemannplatz) Feldküchen und andere militärische Fahrzeuge sehen. Die Autoomnibusse, die sonst über die Schlossstrasse bis zum Bahnhof gingen, stellten sich, feldgrau angestrichen, auf dem Fürstenplatz (heute Fetscherplatz); Pferdemonsterungen fanden ebendasselbst statt. Vielfach konnte man abends auf der Borsbergstraße die Trompetensignale der im Quartier befindlichen Truppe vernehmen. Die unbebauten Grundstücke wurden vielfach als Sammel- und als Übungsplätze benutzt.“

Einige der Dresdner Geistlichen wurden als Militärpfarrer eingezogen, andere hatten sich freiwillig gemeldet. Das war natürlich mit spürbaren Auswirkungen auf das Gemeindeleben verbunden, zumal nun zusätzlich für die Johannstädter Geistlichen die Betreuung der 7 Kriegslazarette in Johannstadt und Blasewitz hinzukam. Für einige Zeit gab es im Pfarrhaus auch Einquartierungen von Soldaten, die in Dresden stationiert waren. Trotz dieser zusätzlichen Belastungen hielt die Begeisterung für den Krieg an. Pfarrer Bodenburg schrieb 1915 in die Chronik: „Gelegentlich der Wiedereroberung der österreichischen Festung Przemyl durch die verbündeten Truppen am 2. Juni 1915 wehten vom Turm der Herz-Jesu-Kirche erstmalig die nun doch endlich beschafften Fahnen, schwarz-weiß-rot und grün-weiß. In der Folge gaben sie bei bedeutenden Siegen gewöhnlich das Zeichen für die Beflaggung der Häuser in unserem Stadtteil. Als Nowo-Georgiewsk am 19. August gefallen war, läuteten am darauffolgenden Tage unsere Glocken erstmalig ein Siegerläuten.“

Erst nach und nach mit zunehmenden Einschränkungen in Kleidung, Ernährung und Heizung wich die Begeisterung dem Ernst der Lage.

Ursula Mertens

Fortsetzung folgt

GOTTESDIENSTE / FEIERTAGE / FESTE / BESONDERES

Di.	04.03.03		Fastnacht
		9.30 Uhr	hl. Messe, anschließend Seniorenfasching
Mi.	05.03.		Aschermittwoch
		9.30 Uhr	hl. Messe, mit Austeilung des Aschekreuzes
		18.00 Uhr	hl. Messe, mit Austeilung des Aschekreuzes
Fr.	07.03.	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag , Aussetzung und stille Anbetung
		18.00 Uhr	hl. Messe
		15.00 Uhr)	Frauen laden ein zum „ Weltgebetstag “
		19.30 Uhr)	in die Räume der Johanneskirchgemeinde Fiedlerstraße
Mi.	12.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Mi.	19.03.		Hochfest des hl. Josef
		8.00 Uhr	hl. Messe
		18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Di.	25.03.		Hochfest der Verkündigung des Herrn
		8.00 Uhr	hl. Messe im St. Joseph-Stift
Mi.	26.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
So.	30.03.		4. Fastensonntag (Laetare)
		9.30 Uhr	hl. Messe, gestaltet von unserer Jugend
		20.00 Uhr	Orgelmusik
Mi.	02.04.	9.30 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
		18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Fr.	03.04.	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag , Aussetzung und stille Anbetung
		18.00 Uhr	hl. Messe
Mi.	09.04.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
So.	13.04.		Palmsonntag
		9.30 Uhr	hl. Messe, gestaltet vom Kirchenchor

Zusätzliche Beichtgelegenheit vor dem Fest:			
Di.	15.04.	19.30 Uhr	Versöhnungsfeier der Gemeinde mit anschl. Beichtgelegenheit

Do.	17.04.		Gründonnerstag
		19.00 Uhr	Feier des Letzten Abendmahls, anschließend Agape im Gemeindezentrum sowie Anbetung in der Werktagskapelle bis 24.00 Uhr
Fr.	18.04.		Karfreitag
		10.00 Uhr	Kinderkreuzweg mit Einsammeln des Fastenopfers
		15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
Sa.	19.04.	9.00 Uhr	Karsamstag – Karmetten

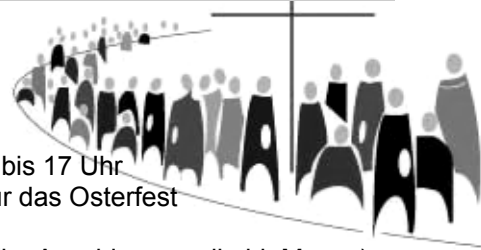
So.	20.04.		HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS
		5.00 Uhr	Feier der Osternacht in der Herz-Jesu-Kirche und im St. Joseph-Stift, anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum
		8.30 Uhr	hl. Messe im St. Joseph-Stift
		9.30 Uhr	Festhochamt in der Pfarrkirche
Mo.	21.04.		Ostermontag
		8.30 Uhr	hl. Messe im St. Joseph-Stift
		9.30 Uhr	Festhochamt in der Pfarrkirche, anschl. Ostereiersuchen für unsere Kinder
So.	27.04.		Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
		9.30 Uhr	hl. Messe in der Pfarrkirche
Fr.	02.05.	15.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung und stille Anbetung
		18.00 Uhr	hl. Messe
So.	04.05.	15.00 Uhr	hl. Messe im Gemeindezentrum zum Beginn des Seniorenkrankentages
Mi.	07.05.	9.30 Uhr	hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag
So.	18.05.	8.30 Uhr	hl. Messe
			Achtung: Veränderte Gottesdienstzeit! anlässlich der Konfirmation der Johanneskirchgemeinde
So.	25.05.	9.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Do.	29.05.		HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT
		8.30 Uhr	hl. Messe im St. Joseph-Stift
		9.30 Uhr	hl. Messe in der Pfarrkirche

An allen Sonntagen im Mai um 17.00 Uhr Maiandacht

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche	St.-Joseph-Stift
Sa. 18.00 Uhr	So. 8.30 Uhr
So. 9.30 Uhr	Mo., Mi., Do., Fr., Sa. jeweils 6.20 Uhr
Mi. 8.00 Uhr	Di. 8.00 Uhr und 17.15 Uhr
Fr. 18.00 Uhr	Do. 8.00 Uhr
Beichtgelegenheit jeden Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche	
Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum Fetscherstr. 74	
Jeden Dienstag 19 Uhr Abendandacht, jeden Donnerstag 12.30 Uhr Besinnung zur Mittagszeit, jeden Samstag 16.30 Uhr hl. Messe (außer am 19.04.03) Ostermontag 21.04.03, 10.30 Uhr hl. Messe	

Wo zwei oder drei in meinem Namen



Bastelkreis	montags	16.00 Uhr
Bastelnachmittag	Sonntag	06.04. 15 bis 17 Uhr Basteln für das Osterfest
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	8.30 Uhr (im Anschluss an die hl. Messe)
Krabbelgruppe	mittwochs	9.30 bis 10.30 Uhr
Jugend	mittwochs	19.00 Uhr
Kinderchor	freitags	15.45 bis 16.30 Uhr
Ministranten	freitags	16.30 Uhr
Kinderkatechese für die jüngeren Kinder	Sonntag	16.03., 13.04. und 11.05. Beginn jeweils 9.30 Uhr in der Pfarrkirche
Kinderfasching	Sonntag	02.03., 14.30 bis 17.30 Uhr
Ökum. Schülerkreis	Samstag	22.03., 10 bis 15 Uhr Haydnstraße 23
Diakoniekreis	Montag	24.03., 19.30 Uhr
Pfarrgemeinderat	Donnerstag	27.03. und 08.05., 19.30 Uhr
Seniorentreff	Dienstag	04.03., 9.30 Uhr hl. Messe anschließend kleine Faschingsfeier
	Mittwoch	02.04 und 07.05., Beginn mit der hl. Messe 9.30 Uhr
Seniorenkrankentag	Sonntag	04.05., Beginn mit der hl. Messe 15 Uhr im Gemeindezentrum
Sonntagstreff	Sonntag	02.03., 16.03., 23.03. (Fastenessen) zugunsten der Arbeit von Pfarrer Bautz in Kuba) / 13.04., 27.04. und 11.05. im Gemeindezentrum jeweils nach dem Gottesdienst
Maisprung	Donnerstag	01.05. – Wandertag der Gemeinde –
Elternabend	Dienstag	06.05., 20 Uhr für die Eltern der Erstkommunionkinder
Erstkommunionkinder	Montag	26.05. – Danktag -
Nachtgebet	Freitag	21.03. und 16.05. jeweils von 21.00 bis 22.00 Uhr, in der Werktagkapelle, gestaltet vom Hollandkreis
Pause vor Gott	Donnerstag	13.03., 10.04. und 08.05. jeweils 19.30 bis 20.30 Uhr Die Dekanatsjugend lädt zu Taizégesängen ein in die Werktagkapelle
Treff junger Familien	Samstag	05.04. und 03.05., 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindezentrum (mit Kinderbetreuung)
Alleinerziehende	Samstag	15.03. und 05.04., 15.00 Uhr, im katholischem Pfarrhaus in Pillnitz

Frauen aller Konfessionen laden ein zum **Weltgebetstag** in den Saal der Johanneskirchgemeinde Fiedlerstraße am **Freitag, 07.03., 15 und 19.30 Uhr.**
Thema: Heiliger Geist, erfülle uns!

Gemeindeabende in der Fastenzeit - „Zugänge zur Hl. Schrift“

Donnerstag	13.03.	19.30 Uhr	P. Josef Ullrich SJ: „Lesen in der Hl. Schrift, aber wie?“ (persönliche Schriftlesung)
Donnerstag	20.03.	19.30 Uhr	Pfr. Kurt Metzner, Pillnitz: „Beten mit der Hl. Schrift“ (das Psalmen-Gebet)
Samstag	29.03.	19.30 Uhr	Pfr. Johannes Groß, Pieschen: „Hören auf das Wort Gottes“ (das Wort Gottes in der Liturgie)

Ihr sollt ein Segen sein
Ökumenischer Kirchentag in Berlin
29. Mai bis 1. Juni 2003

Vortrag von Herrn Dr. Bernhard Vogel, Ministerpräsident von Thüringen
zur Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages
Mittwoch, 26.03., 19.00 Uhr in der Johanneskirchgemeinde, Haydnstraße 23.
Thema: Der Ökumenische Kirchentag – Vorgeschichte, Planung, Erwartung.

Bitte für weitere Aktivitäten auf Vermeldungen und Aushänge achten!

Der Förderverein des Kinderhauses Arche Noah lädt ein zum
Flohmarkt für Kindersachen, -spielzeug und -zubehör
am Samstag, 22.03., 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum.
Wir bitten um rege Teilnahme und „Standplatz“-meldung bis 07.03. an das Pfarrbüro.

Vorankündigungen:

Gemeindefest am Samstag, 21.06. und Sonntag, 22.06.03

Nacht der offenen Kirchen am Samstag, 21.06. von 18 bis 0.00 Uhr

RKW vom 13. bis 18.07.03 im Gemeindezentrum

Jetzt neu: Aktuelle Daten und Termine auch im Internet unter
www.herz-jesu-dd.de

Erstkommunionfahrt nach Oberbärenburg

In der Woche vom 17.02. bis 22.02.03 durften 5 Mädchen, 5 Jungen, Frau Claus, Frau Scholz und Frau Schlötke eine herrliche Woche bei den Schwestern in Oberbärenburg erleben.

Das tolle Winterwetter, die Ruhe und das Essen haben dazu beigetragen, dass es für alle ein besonderes Erlebnis wurde.

Wir haben alle zusammen bei Frau Claus einen anschaulichen Unterricht erleben dürfen. Frau Scholz hat mit ihren guten Bastelideen für Abwechslung und Auflockerung gesorgt. Für die Kinder war es eine besondere Freude, als Herr Pfarrer Birner uns besuchen kam, den Tag und eine Kindermesse schön gestaltet hat. Zwischendurch sind wir jeden Tag zum Rodeln gegangen, was zum Austoben gerade das richtige war.

Die Kinder sind in dieser Zeit eine gute Gruppe geworden. Sie helfen sich gegenseitig, nehmen Rücksicht aufeinander und achten den anderen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns mit ihrem Gebet begleitet haben.

Marlies Schlötke

„Unser Pfarrhaus zapft die Sonne an!“

So konnte man in der DNN lesen. Am Sonntag, dem 17.11.2002, haben wir im Rahmen des Gemeindetreffs die neu errichtete Solaranlage auf dem Dach unseres Pfarrhauses eingeweiht. Inzwischen sind schon ca. 300 kWh in das Stromnetz eingespeist. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag für unsere Umwelt, indem wir Energie umweltfreundlich gewinnen, d.h. es werden durch diese Photovoltaikanlage pro Jahr 3.800 kg Kohlendioxyd durch herkömmliche Energieerzeugung **nicht** in die Atmosphäre ausgestoßen!

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat mit 19.640 € im Rahmen der Initiative „**300 Kirchgemeinden für die Solarenergie**“ dieses Projekt mit etwa 50% der Kosten gefördert. Den Rest wollen wir mit Eigenmitteln aufbringen. In ca. 7 Jahren soll sich die Anlage amortisiert haben. Dankbar sind wir, wenn jemand zu unserer Eigenfinanzierung durch eine Spende beitragen könnte.

Immerhin beträgt die Stromerzeugung in einem Jahr etwa 4.000 kWh, diese Menge verbraucht ein Haushalt mit 4 – 6 Personen durchschnittlich in einem Jahr.

Der erzeugte Strom wird in das allgemeine Energienetz eingespeist und wird uns von der DREWAG vergütet. Eine Tafel an der Borsbergstraße zeigt ständig die erzeugte Energiemenge an. Dort kann man auch nähere Einzelheiten über technische Details erfahren.

Pfarrer Rudolf Birner



ORGELMUSIK

Sonntag, 30. März 2003, 20.00 Uhr

ORGELMUSIK ZUR PASSION

Christoph Schumann, Dresden, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Julius Reubke, Frank Martin, Günter Raphael und Jehan Alain.

Das Geistliche Wort spricht Pfarrer Frank Richter, Dresden.

Der Eintritt ist frei.

Die Kollekte wird Flutgeschädigten in Pirna übergeben.

Donnerstag, 1. Mai 2003, 20.00 Uhr

MUSIK FÜR CHOR UND ORGEL

Der „Kammerchor St. Martin Budapest“ unter der Leitung von Pater Lukas Áment OSB, Pannonhalma, und Christoph Schumann musizieren Werke für Chor und Orgel.

Wer das Geistliche Wort spricht, wird noch bekanntgegeben.

Der Eintritt ist frei.

Die Kollekte wird für die Deckung der Unkosten verwendet.

Sonntag, 8. Juni 2003, 20.00 Uhr

ORGELMUSIK ZU PFINGSTEN

Christoph Schumann, Dresden, spielt Werke alter und neuer Meister.

Das Geistliche Wort spricht Monsignore Eberhard Prause, Dresden.

Der Eintritt ist frei.

Die Kollekte wird für die Pflege der Orgel und die Durchführung solcher Veranstaltungen verwendet.

QUARTIERSSUCHE

Für die am Donnerstag, dem 1. Mai 2003, 20.00 Uhr, musizierenden Mitglieder des „Kammerchores St. Martin Budapest“ benötigen wir dringend Übernachtungsquartiere vom **1. zum 2. Mai für 26 junge Männer**, von denen die meisten über Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch verfügen.

Wer dabei helfen will, melde sich bitte bis Mitte März bei

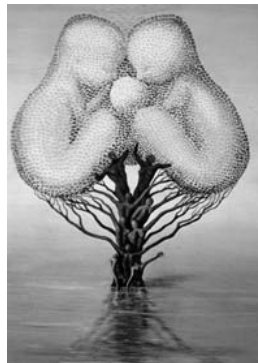
Pfarrer Rudolf Birner (Tel.: 4494822) oder Christoph Schumann (Tel.: 2036770)

Wir danken herzlich für Ihre Gastfreundschaft

LEBEN UND STERBEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Lucia Maria Eichler, Anna Dolma Hornschild,
Artur Birkefeld, Lena Oehme, Maja Günther,
Daniel Stirz



Unsere Erstkommunionkinder:

Jan Belzer, Sophia Flath, Paula Gonzalez,
Manja Günther, Karl Kromer, Rebecca Oehme,
Ann-Luise Pietsch, Julian Roßmy, Eric Schlötke,
Marc René Schwerhoff und Richard Volkmann (er
ging bereits am 24.November 02 zur Erstkommunion)

Das 70. Profößjubiläum feiert am 22.Mai:

Sr.M. Richarda Langanki

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Hedwig Faustmann (71 Jahre),
Elfriede Seidemann (87 Jahre),
Martha Schumann (93 Jahre), Alice Theresie Greiner (89 Jahre),
Margarete Rüger (83 Jahre), Friedrich Gerlach (81 Jahre)



***Sie alle wollen wir
besonders in unser
Gebet einschließen.***

Es geht wieder ums „liebe Geld“...

Allen möchten wir wieder Dank sagen, die uns im vergangenen Jahr ihr Kirchgeld überwiesen oder ins Pfarramt gebracht haben. Es sind 7836,62 € eingekommen. Diese haben geholfen, einen Teil der Schulden, die anlässlich der Renovierung der Kirche entstanden sind, zu begleichen.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder an das Kirchgeld erinnern. Bitte überweisen Sie den Betrag auf unser Konto - ein Überweisungsbeleg liegt bei.

Sie können das Geld aber auch persönlich ins Pfarrbüro bringen.

Ebenso bitten wir, falls Sie das Gemeindeblatt auch weiterhin als Abo beziehen möchten, um Einzahlung von 3,00 € für das Jahr 2003.

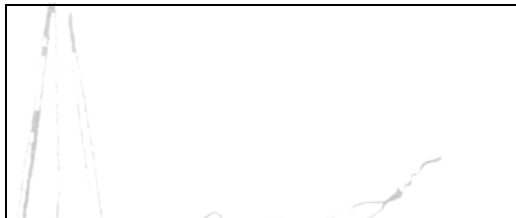
**Wir gratulieren unseren Senioren und allen
Gemeindemitgliedern, die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern,
und wünschen vor allem Gesundheit und Gottes Segen!
(hier genannt ab 70, 75, 80 Jahre und älter)**

im März 2003: Frau Katharina Balizki 75 Jahre 01.03.1928
Herr Siegfried Wurm 83 Jahre 01.03.1920
Frau Hilda Resch 75 Jahre 04.03.1928
Frau Anna Jung 75 Jahre 05.03.1928
Frau Else Reichelt 80 Jahre 11.03.1923
Frau Elisabeth Tumulla 75 Jahre 12.03.1928
Herr Rudolf Simm 83 Jahre 16.03.1920
Frau Emma Richter 89 Jahre 18.03.1914
Herr Max Heinz Halgasch 82 Jahre 18.03.1921
Herr Herbert Golla 83 Jahre 19.03.1920
Herr Werner Gatzka 70 Jahre 27.03.1933

Im April 2003: Frau Maria Hocke 81 Jahre 03.04.1922
Frau Angelika Schmidt 75 Jahre 06.04.1928
Frau Brigitte Schober 70 Jahre 07.04.1933
Frau Elisabeth Wopat 81 Jahre 08.04.1922
Sr. M. Rosa Wiesche 96 Jahre 10.04.1907
Frau Theresia Heinrich 85 Jahre 12.04.1918
Frau Ruth Horak 88 Jahre 19.04.1915
Sr. M. Paulina Gappa 86 Jahre 30.04.1917

Im Mai 2003: Frau Helene Posner 86 Jahre 01.05.1917
Frau Magdalene Chudy 91 Jahre 02.05.1912
Frau Martha Baier 80 Jahre 02.05.1923
Frau Barbara Hartwig 70 Jahre 04.05.1933
Frau Angela Postler 75 Jahre 06.05.1928
Sr. M. Ursula Pinzek 81 Jahre 07.05.1922
Frau Josephine Schulze 97 Jahre 08.05.1906
Frau Angela Hübler 70 Jahre 13.05.1933
Frau Irmgard Schernich 81 Jahre 20.05.1922
Frau Johanna Forker 82 Jahre 21.05.1921
Frau Hedwig Vogel 75 Jahre 23.05.1928
Frau Elisabeth Kather 70 Jahre 27.05.1933
Frau Gertrud Gulich 82 Jahre 28.05.1921
Frau Edith Krombholz 75 Jahre 29.05.1928
Frau Hildegard Große 83 Jahre 30.05.1920

**Öffnung der Herz-Jesu-Kirche
ab 07. Mai 2003 jeweils mittwochs
von 15 bis 17 Uhr**



Gemeindemitglieder, die während der genannten Zeit in der Kirche anwesend sein können, werden gebeten, sich im Pfarrbüro oder in der Sakristei zu melden.

Anmerkung der Redaktion:

Gern nehmen wir Anfragen, Kritiken, Beiträge und Hinweise zur Gestaltung unseres Informationsblattes entgegen. Diese können Sie dem Pfarrgemeinderat sowie dem Pfarrbüro mitteilen. Wir sind für jede Anregung dankbar

Katholische Herz-Jesu-Gemeinde

	Telefon	
Dresden-Johannstadt	Pfarrer Rudolf Birner	4 49 48 22
Borsbergstraße 13	Funktelefon	0175 / 2 90 02 02
01309 Dresden	E-Mail	Herz-Jesu.DD@ t-online.de
	Internet	www.herz-jesu-dd.de
	Pfarrbüro	4 49 48 0
	Fax	4 49 48 21
	Gemeindereferentin Christine Claus	4 49 48 26

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin Ursula Scholz
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 8 bis 14 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Interessenten für Glaubensgespräche und Taufunterricht bitte im Pfarramt vorsprechen.

Kinderhaus Arche Noah

Anton-Graff-Straße 8 Leiterin **Sabine Ritschel**
01309 Dresden **Telefon/Fax** 4 41 61 10

Bankverbindung der Herz-Jesu Gemeinde:

Kontonummer **82 80 932** - Liga-Bank - BLZ **750 903 00**